Bezugspreis: Monatiich 1,10 M., vierteifcheffich 3,30 Mr. peri ins Haus bestellt, ob, in ber Cefchaffinstelle u. bei der Post obgebolt. Durch den Briefträger bestellt 14 Pfg. bezw. 42 Pfg. mehr

Brei . Beilagen:

ner- und Minterfahrpfan.

Maffaulfcher Condwirt. Sernfprech - Aufchluß IIc. 8. Erscheint täglich aufer an Conn- und Seiertagen.

Nassauer Bote

mootfich: Dr. Albert Gleber. Antationobend'n. Berlag ber Limburger Bereinebenderei, G. m. b. f. : 3. Beiter, Disettec, alle in Limburg.

Mingrigonprofe:

Die flebenspaltige feile oder denen Menen 20 Pig. Del Stellengestuchen und fielnen Ungeigen ist die electe Aufnehme andengt. Auflaumen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahme: IndieCogranungede bis 5 libr am Borebend. Rachlag nur bei Wiederholungen und pfinfilicher Bojohing.

Beichaftsftelle: Diezerftraße 17. Poftigettonio 12782 Frantfunt.

Mr. 248.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 24. Oftober 1918.

49. Inhrgang.

Schwere Rampfe in Manbern. Deutscher Cagesbericht.

BB. Großes Sauptquartier, 23. Oft.

Beitlicher Ariegsichanplag: Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Die Rampfe in ber Los-Rieberung bauern an. Deftige Angriffe bes Gegners beiberfeits bon Deinge. Rorblid ber Stadt wurben fie abgewiefen, fublich ber Stabt nach anfanglichem Gelanbeerwinn burd Gegenftog weitl. ber Grenge Deinge-Difene jum Stehen gebracht. Deftlich von Kortrit murben wir bom Beftrande bon Bichte auf ben Oftrand gurudgebrudt, Beiberfeite bee Ortes find ftarte feindliche Augriffe gescheitert. In erbittertem Rempfe murben bie Doben bei Reiberg bom folefifden Referve-Inf. Regt. 10 unter feinem Rommanbent Major Gruner gegen bierfachen Anfturm bes Geguers gehalten. Zeilfampfe in ber Edelbe-Riederung beiberfeits bon Tournai nub

heeresgruppe Deutscher Rrompring,

Sablich bon Marfe raumten wir ben borabergebend verteibigten Brudenfopf an ber Gerre unb Conde und nahmen unfre Linien hinter die Lach-abidnitte gurud. An ber Nione wiefen wir bef-tige Angriffe bes Gegners beiberfeits von Rantenil ab.

Auf öftlichem Misneufer beiberfeits bon Bonen Umfang angenommen. Unter frartftem Mr. fillerieeinsat griff ber Feind am frühen Morgen swischen Terren und Falaife sowie zwischen Olizh und Beaurepaire an. Muf ben Doben westlich von Ballan tonnte ber Angriff etwas Boben gewinnen. An ber übrigen Gront ift er bor unferen Linien gescheitert. Auch am Radmittage brach ber Teind nach erneuter ftarffter Artillerie Borbereitung um Angriffe bor. Das 1. bapr. Inf.-Regt, unter guprung seines Rommanbeurs Major Schmibt. fer hat in gaber Berteidigung bie Bobe öftlich von Sheftres gegen mehrfachen Anfturm bes überlege-ten Gegnere gehalten. Much auf ber übrigen Front murbe ber Feind unter femeren Berluften nr ihn abgewiefen.

Seeresgruppe v. Gallwis.

Bmifden Argonnen und Mans und zwifden Raas und Mojel rege nächtliche Fenerbitigkeit. Leiffampfe weftlich ber Mans und westlich ber Rofel ohne bejonberes Ergebnis.

Leutnant Budner errangen feinen 40. Luftfieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenderif.

Stantofefreine Gifch bed uber bie Rriegeanleibe:

Peutschland wird niemals eine Regierung haben, die nicht einmütig hinter der Friegsanleihe

* Die große Reichstagsfigung.

Die Rede des neuen Reichstanglers Bring Di a r bon Baben bat im gangen Bande lebhaften Bider ball gefunden. Trob der überaus ichwieeigen und gefahrvollen Lage, in ber fich jur Stunde bas beutiche Reich befindet, bat ber Reichsfungler Tone angeschlagen, bie ber nationalen Bir be entsprechen und geeignet find, auf das erwartungevolle Band einigend gu wirfer, um unfer Bolf, folls une die Er, ner bagu gringen, gu einer lig en berorichen Anftrengung aufgurufen und gu-Malemenant then.

Muf die Ranglerrebe folgten bie Erflarumgen ber vier großen Reichstagsparteren, bie geichloffen binter ber Regierung fteben. Gie gaben biefer ibrer Stellung burch Ginbringung eines Un-trage 6, ber Regierung bas Bertrauen bes Daufes auszusprechen, auch einen formgetechten parlamentariiden Musbrud, tin neues fichtbares Beiden ber neuen Regielungsform. Go murbe bas Bild bes bentichen Bolfwilles auf das finnfälligite bereinheitlicht und

bemoliftanbigt. Die Blatter ber Linfen und ber Bentrumsparfei fprechen ber Rebe bes Reichstanglers im Gangen und Großen ihr volle Buftimmung aus, die mit brem Befenntnis jum Giege ber Rechtsibee wiber den nationalen Egoismus, die aber auch die Unterberfung unter einen Gewaltfrieben nicht gulagt, and mit feiner Broffamation bes Bolfsitaates bie ugere und innere Bolitit bes neuen Deutschland enchtend bor aller Welt aufgestellt hat. Man ber-tehlt fich natürlich nicht, daß noch manche Geich-Chumabarbeit gu leiften ift, bis biefe Grundfabe

Die "Boff. Beitung" begrüht es Belonders, bag ber Reichstangler die nationale Berteidigung in Ausficht gestellt bat für ben Goll- daß uns ein Bebalifrieben angefonnen werden follte. Gie bernat aber in diefer Binficht vorbereitende politifche alen und rechnet bagu eine andere Formulierung et biblomatifden Rotan.

Die Breffe ber Rechten lebnt in icharfer

Opposition und Rritit die Ausführungen bes Reichstanglers ab.

Pring Mar an der Grippe erkrankt.

Berlin, 23. Oft., 1 Uhr mittoge. Reichefangler Bring Dag bon Baben ift an einer leichten Grippe erfranft.

Englische Stimmungen.

Die lette beutsche Rote wird von faft ber gangen englischen Rriegspreffe mit Sohn und Spott aufgenommen. Die "Limes" bezeichnet Die Rote als Tofument der Unanfrichtigkeit. Doily Espreß, fagt, es sei Sache der Regierung, zu enticheiden, ob der Wille des geschlagenen Deutschands zum Frieden so ftart sei, daß es bereit ist, den Preis zur zahlen, den die Berbündeten verlangen Die "Morning Boft" jagt nach unfloti-gen Beidimpfungen bes beutichen Bolles, burch Reden fomme mon nicht weiter, bevor Deutschland nicht bollftandig geichlogen fei. Daily Dail" meint ebenfalls, es babe feinen 3wed gu verhandeln, fo lange Deutschland fich in feiner fetigen Stimmung befinde. Die einzige beutiche Sandlung, auf die es antomme, fei bas Auffteden ber weißen Flagge. Cog:r die "Daily Rems", Die bisber Bert auf ein befonnenes Urteil legten, machen abnliche Masfiib-

MII biefe Stimmen machen ben Ginbrud, als gingen fie auf die englische Regierung gurud, die ben Frieden offenbar vereiteln will.

Ein englischer Frontoffigier fiber die Berftörung Rorbfranfreiche.

Ein höherer englischer Offigier, Mojor &. 3. Gillefpie, bon dem Regiment Ropal Bield Artillerie, wendet fich in Rummer 25 der Bochenichtift "Ration" bom 21. Ceptember gegen die Behauptung, daß die Berstörung des frangösischen Landes hauptsächlich durch die Deutschen verursacht fei, und befonders gegen einen auftralifden Journaliften Madintofb, der einer ber vielen Berbreiter Diefer Berleumdung ift. Er fcbreibt bagu:

"Ich habe an der Front fast volle drei Jahre ge-lebt. Ich habe selbst meinen schwachen Anteil daron gehabt, die Front mabrend 33 Monaten mit zu halten. Die entfehliche Berftorung des frangoisichen Landes ift mir wohlbefannt. Ift es boch jum Teil bas Bert meiner eigenen Ranonen! (fome of it took even the work of my own guns). Und dennoch icheint mir ber Berbandlungefriede nicht nur febr wohl möglich, sondern unter gewiffen Beding-ungen wünschenswert und, sobald ein gewiffes Stadium des Rrieges erreicht ift, überhaupt bas unbedingte Erforbernis, um Die Feindfeligfeiten gu beenden. Dieje Deinung muß Berrn Madintojb feltsam und vielleicht sogar verächtlich ericheinen. Mag sein, er benkt, weil wir die notwendigen Machtmittel anhäusen, um deutsche Städte und Dörser zu zerkören, sei es auch Rocht, daß wir diese Machtmittel erft anwenden, selbst wenn ein gerechter und bauerhafter Friede mit anderen Ditteln auf andere Beife ergielt werden fonnte. Bielleicht ift es Beren Madintolb nicht eingefallen, das wir, bebor wir beutiches Land bermuften funnen, notwendigerweife noch über Sunberte bon Quabratmeilen frangofifden und belnifden Bobens Bermuftung bringen muffen, bie bisber unverfehrt blieben und benen burch einen Berhandlungefrieben biefes Unbeit und biefe Qualen erfport bleiben fonnten. Ja, es mag auch fein, daß er fich einbildet, die gange Bermuftung werde bon ben Dentichen ausgeführt. Botte er einige Dorfer an ber Comme gefeben, bamals im Jahre 1916, als die britifche Armee fich ihnen naberte, und botte er beobachtet wie unfere Runonen biefe Darfer notgebrungen in Schutt und Miche legten, fo fome er gu einer anderen Meinung. Beil ich Roern und weil ich Arras in Trümmern liegen gesehen habe gerabe beshalb, bas geftebe ich, fanbe ich fein Beranugen daran, Roln und Mains in gleichem Bu-Stande por mir an baben. Ilm fo mehr ale bever wir Roln und Mains erreichen, auch Bruffel und Strafburg gerftort werden mußten."

Gine Rebe bes Ronigs von England.

Sang, 22. Oft. Reuter übermittelt ben Text einer Rebe, die Ronig Bearg por einer interparlamentarifden Rommiffion die ans 30 Englandern, 22 Frangofen, 8 Italienern und einem Belgier beftand, bielt. Der Ronig fogte u. a .:

"Die Beere Franfreichs, Italiens, Belgiens und ber Bereinigten Sienten treiben gemeinichaftlich mit unferm Beer ben geind bor fich ber. Geine Rraft ift gebrochen, fein Boll rufi um Stieden. Der Sieg ift uns nabe. Wir alle find barin einig, bag der Gieg vollständig und entiche dend jein muß. Ronig Georg rühmt bann ben Anteil, den die Borlamente an diefem Erfolge battes, indem fie die Benerale und Golbaten fortdouernd unterftugten, Bu ben Italienern gewondt fagte ber Ronig: "Ich wunfde Ihnen Glud gu ber Ausficht fur bie Biebergewinnung ber Bebiete, Die bom Alpenidince bebedt werben, mo 3bre tauferen Coibaten fich fo viel Rubm erworben hab'n und bie bewohnt werben bon Leuten, die Ihrer Ralle find und Ihre Sproche reben u. die icon lange gewinicht baben, mit bem großen Italien vereinigt gu merben. Und für Gie, meine Berren Barlimentarier aus Granfreid, naht ber Mugenblid ber Buriid. gabe ber Brovingen, die bor 47 Sabren von Shrem Banbe losgeriffen murben und bie niemals ibre Anbanglichfeit an Frantzeich verloren haben." Dann begrüßte ber Ronig die Belgier: 3hr Sand, bas in ber mabnfinnigften Beife überfollen

und verwültet murbe, batte furchtbar gu leiben, aber ber Lag ber Befreiung ift nabe." - Es ontworteien bann die Bertreter ber eingelnen

Die beutiche Stegierung in Belgien au Rarbinal Mereier.

Bajel, 22. Oft. Rarbinal Mereier bat bem Beiligen Bater, damit dieser als erfter sofort dabon Kenninis erhalte, folgendes Schreiben unitgeteilt, bas dem Rardinal von Baron v. d. Ban Jen. bem Chef ber beutichen politischen Abteilung in Bruffel, sugegangen mar:

Em. Eminens verforpern bas befette Beigien. Sie find der erlauchte und verebrte Cherhirt besfelben. Der Generalgouwerneur meiner Regierung hat mich beauftragt, Ew. Emineng mitguteifen, daß wir bei Raumung des belgischen Gebietes die gefangenen Belgier entlassen und die politifch Gefangenen jum Teil freilaffen werben, bamit diefelben bereits am Montag, ben 21, b. 2016. in ibre Beimot gurudfebren tonnen. Die'e Ditteilung wird bas Serg Ew. Eminens ficerlich erfreuen, und ich ichabe mich um fo mehr glüdlich. Ihnen biefe Botichaft übermitteln zu konnen, als ich bier Nahre immitten ber Belaier verlebt, mo ich biefelben achten gelernt und ihren Botriotiemus nach bem richtigen Wert einzuschäben ber-

Die gleiche Mitteilung ift noch bem Offervotore Romano bem Ronig ber Belgier und dem Profibenten Miffon übermittelt worden. Das Schreiben macht in römischen Kreisen gewaltigen Einbrud und man folgert aus ibm, bak bie bollftandige Raumung Belgiens noch bevorftebe.

Der Batifan und bie Rriegführung in Rordfranfreich und Belgien.

Bafel, 22, Oft. Der Offervatore Romano gibt eine amtliche Rote befannt, worin es beift: Cobold die alliierte Preffe bon Bermuftungen und Benersbrünften berichtet, welche bie beutlden Beere auf ihrem Riidgug in den Gebieten Rordfranfreichs und Belgien angerichtet baben follten. beeilte fich ber Beilige Stubl, bei dem neuen beutichen Reichsfangler vorftellig au werben, bo-mit ben getroffenen Gegenden jede Art von Scho-ben, ber nicht unbedingt burch bie Arienführung nötig ift, erivort bleibe. Aehnliche Beilungen wurden dem Apostolischen Runtius in München erteilt. Auf biefes Schreiben bin wurde bem Dei-figen Glubl icon am 13. Oftober berlichert, Die Deutiche Beeresleitung babe ben Truppen be-ftimmte Beifungen erteilt, um wübrend ber militarifchen Operationen jene Orte möglichft au icho-nen. Gleichzeitig teilte der Aboftolische Aunzius für Bapern, Monfignore Bacelli mit, es lei beichlossene Absicht ber Militarbeborbe, bag Lille u. die anderen in den gegenwärtigen Operationsarbieten sich besindenden Ortichaften von den Deutsichen möglichst geschant werden. Aur die militarifden Anlagen und gemiffe Gifenbahnpuntte murben gegebenenfalls gerftort merben.

In ben Arbennen ber Schwerpuntt ber benifchen

293. Genf, 29. Oft. Die frangöftiche Militarfritif made befonders barouf aufmerffam, bok das Sauptintereffe ber gegenwärtigen Rämpfe in ben Arbennen liege, die der Schwenfung des Rordfliigels als Bafis und Stübe bienen. gegeben, daß biefe Bafis von den beutichen Truppen glanzend gebolten wird, und daß infolgedeffen der Rordflügel feine Schwenfung mit einer berblüffenden Schnelligfeit bunchführen und fich bom Seinde loslofen fonne. Der Militarfritifer Journal" ichreibt: Die beiben aufgerften Buntte ber Arbennen find außerorbentlich wichtig: das Loch ber Sambre und das Loch von Stenan. Die Rampfe ber letten Tage - fo beißt es in dem Artifel - tongentrieren fich um diese beiden Bunfte. Der Feind entfaltet Liet feine gange Rraft. Die Amerifaner und die Golbaten Gouraude milfen bier Rampfe liefern wie in ber Berdunschlacht. Zwischen Le Catean und Guise ift die Schlacht nicht weniger beflig. Der gefamte beutide Stüthnunft balt, und Lubendorff tann feinen rechten Alugel ichneller ichmenfen, ale er es vielleicht wilnsche, und ohne Wefahr, burchbrochen gu

Die Umgeftaltung Defterreichs.

Dentid-Defterreich.

29. Bien, 23. Oft. Der bon ber beutiden Rationalberiammlung eingefehle Ballaugs. aus ich ug beichloß, aus feiner Mitte brei Gruppen für die wichtigften Angele penbeiten gu bifben: Rrieg und Meuberes, Berwaltung und Berfallung, Bollswirtichaft und Ernabrung. Geiner murbe beichloffen, die Ronftituierung ber beut'den Ratienalbersammlung der öfterreichieden Regierung, der ungarifden Regierung, den Siterreichifden Boifern und bem Muslande anguringen Der Ernahrungsausschut ber benisten Pationalverlamm. lung beichloft, fich wegen ber Lieferung von Rebensmitteln mit ben entiprech eben Stellen in Ungarn, Kroatien, Berlin und Manchen in Berbin-

bunn gie feben. Benf, 23. Oft. Defterreiche Schwierigfeiten bermebren in Frankreich bie Frurcht, bie Deutiden Defterreichs konnten fich nach Deutschland einverleiben laffen. Temps, Echo und Action Francoife erffaren, bas muife um jeben Breis berbinbert merben.

Spanien.

Die Meberlaffung beuticher Schiffe.

Die fpanische Regierung bat befannt gegeben, daß ihr von der deutschen Botidiaft in Madrid ? beutiche Schiffe, Die in fpanifchen Bafen liegen, benannt feien als folde, die dem fpanischen Lebensmittel-Ministerium gum Erfat für torpedierte fpaniiche Schiffe ausgeliefert merben follen. Die T Schiffe baben eine Tonnage von 21 000 Tonnen.

Ariegsanleihelupons als Beblungsmittel

Berlin, 23, Oft. Um bem Mangel an Bablungemitteln gu begegnen, wird bergeit micht bie Berftellung bon Bantonien u. Darlebnstaffenicheinen auf eine breitere Bafis gestellt, fondern es ift aud, wie bereits angefündigt, eine Magnabne getroffen, die die Effettentontrolle der Banten und ben einzelnen Rriegeanleibebefiber beichaftigen wirb. Der Bundebrat bat namlich geftern bie am 2. Januar 1919 faffigen Binbicheine ber Sprogentigen Ariegeanleiben auf bie Beit bis gut ihrer Ralligfeit jum gefehlichen Sahlungsmittel erflatt. Die Erhebung gum Boblungsmittel betrifft, um es su wieberholen, nur die eigen lichen Sprozentigen Arieganleiben und nur ben am 2. Januar fällig werdenden Koupon. April-Oftober-Unleiben kommen nicht in Betracht.

Die Bundesmisverordnung bat folgenden Wort-

1. Die am 2. Januar falligen Binbicheine ber Sprog, Rriegsonleiben find vom 23. Ottober 1918 ab bis 2. Sanuar 1919 gu ihrem Rennwerte gefeblides Bablungemittel.

2. Die Bflicht bes Reiches gur Ginlofung ber Bineicheine bei ihrer Salligfeit gegen andere gefeblide Sohlungsmittel wird bierburch nide berührt, 3. Die Berordnung tritt am 23. Oftober in

Dieje Rotftandsmogregel ergibt für borübergebende Beit, wie eine Berechnung ergibt, rund 830 bis 840 Millionen neue Boblungsmittel und gwer in Abidmitten von 2,50 Mart, 5 Mart, 12,50 Mart, 25 Mart, 125 Mart und 250 Mart. 3m Berfehr wird man natürlich vietfach bie fleineren Betrage gu bundeln luchen, um glatte runde Sum-men gu erbalten. Die Banten werben aus ben in ibrer Bermoltung befindlichen Depots Die Binsicheine nach Maggabe der Berjonalfrafte mit großter Beidleunigung gu trennen baben. Gie merden in die Loge tommen, bie Gegentver'e der Rubont ben Inhabern ichon febr bald, fpateftens gu Anfang nächsten Monats gutzuschreiben, fobak bie Betrocht tommenden Befiter von Nanwar-Juli-Kriegsauleiben (2, 4, 6, und 8, Anleibe) fogar noch einen Binoborteil gu gewörtigen haben.

Die Beichnungen auf bie Rriegsanleihe.

Die Beidmungen auf bie neue Rriegsanleibe nehmen seit Freitog wieder einen erfrenlichen Auf-ichwung. 70 Brogent ber Beidmungen auf die lette Unleibe find erreicht.

Bomben auf Brunge.

Dang, 23, Oft. Dem "Rientre Conrant" wird ton ber hollandifch-belgifden Grenge berichtet: Brügge ift in den letten Ligen, ale bentiche Eruppen, bon ber Rufte fomnient, fid, bort ber-Cumelten, von Gliegerbomben der Afficerten febr beichäbigt worben.

Liebluechte Freilaffnug.

Berlin, 23. Oft. Huf Be;antaffung bes Ctoatsfefretars Scheidemann erfolgte geftern, wie ber "Bofalangeiger" berichtet, Die Freifaffung Miel-

Die Enticheibung ber Enteute.

Rach einem Schweiger Bericht ber "Deutschen Beitung" melbet ber "Corriere bella Gera" aus Baris: Spateftens finbe fommenber Boche wird Die Rlarung und enbeuftige Enticheidung ber Millierten gur Friedensfrage erfolgen.

Drahtlos übermittelt.

Genf, 23. Oft. Unch die sweite beutsche Rote ift drahtlos noch Amerifa weitergegeben worben. Bie Babas aus Baibington unterm 22, Oftober meldet, ift ber Inholt im Stan'sbepartement auf bieje Beije bereits belannt, obwohl bie formelle Ueberreichung ber Rote noch nicht flattgefunden bat.

Lansbownes Rat an Bilfon.

Rotterbam, 23. Oft. "Doiln Rems" Ichreiben. bof Bord Lansbowne in einem Artifel Die Erwartung ausgelprocen bat, daß Wilson nunmehr die Affirerten veranlaffen werbe, Friedensverbandfungen einzuleiten.

Rur beutiden Antwortnote an Bilfon.

Benf, 23. Oft. Die neutrale Breffe finbet, bie deutiche Antwort mode die größte Unftrengung. nuf die 3been Bitions ehrlich einzugeben; ober England und Granfreich wollen, Sindenburg muffe bon Jod ummittelbar bedingungetofe Rabitutation erbitten. In diefem Sinne fei ein ftarfer Drud bon Baris und London auf Billon gu erworten.

Belbftgerftorer.

28. Berlin, 22. Oft. Gin neues Beilviel, bag die frangoliide Sivilbevölferung bor ber Ranmung felbit ihr Eigentum gerftort, wird aus Saspres, lüdwestlich von Balenciennes, gemeldet. Die Bewohner vernichteten bier bie Bebensmittel unt Betten, bie fie nicht mitnehmen fonnten.

Erneuter Durchbruchsverfuch gescheitert Denticher Abenbbericht.

289. Berlin, 23. Oft, abende (matlid). Teilfampfe in Ginnbern.

Beiberfeits bon Golcomes und Le Cafran finben wir einen ernenten Durchbruchsberfuch ber Englanber vereitelt. Beftige Rampfe fanben in ber Linie St. Martin-Renville-Boufico-Dre-Catil 1 . ihren Abidiluft.

Muf bem norblichen Serrenfer und beib-e-tit Bongiers weftlich bon Grand Bre finb Frangojen, anf beiber Margriffe ber Amerifene. --

o Die militärifche Lage.

Die Feinde werben aus ber Tafforfte, baf mir ihnen Ofiende, Bille, Brugee und ben größten Teil ber flanbrifden Rufte überlufen boben, einen großen Gieg mochen. Es muß gigegeben werben, daß die Zeinde erneut in der Lage find, dem Rriegswillen ihrer Bolfer burch ben Sinweis auf die Erfolge in Plandern neue Rohrung gugufalbren, beren biefe Bolber bringend bedürfen; benn bie Rriegomubigfeit bat in England, Franfreich und Italien einen boben Grad erreicht. Die Ernabrungbickwierigfeiten, mehr jedoch noch bie Roblennat, verschiechtern die Lage unserer Feinde von Tag su Tag. Die Rachrichten von der Front, welche ber Berband zu großen Giegen ftempelt, fonnen daber gwar vorübergebend die Stimmung der feindlichen Bölfer erleichtern, einen nachhaltigen Eindrud aber um fo weniger hinterlaffen, als das strategische Biel des feindlichen Cherbefrblsbabers in immer weitere Ferne rudt. Diefes Biel ift ber Durchbruch ber beutiden Front, welcher allein, mit einer Umfaffung und Bernichtung der beutschen Streitfrafte, die von Boch unter Einfat aller verfügbaren Rraft angeftrebte Entideidung bes Rrieges bringen tonnte. Der Durchbruch, die Auseinanderreifzung der deutiden Front ift den Feinden nicht gelungen und fie wird ihnen auch nicht gelingen. Trotbem die gemaltige Rraft fast ber gesamten Grogmadte ber Belt gegen unfere Front wirfte, ift die deutsche Bront ungebrochen geblieben. Wo die beutiche Führung bas Festbalten von Frontabidnitten für geboten bielt, behaupteten in belbenhaften Widerstand unfere braven Truppen ihre Stellungen, wo die Berteidigung des feindlichen Durchbruchs in elostischem Ausweichen zwedmäßig erichien, wurde die Front nicht unter bem Bwange des Feindes, fondern aus fweier Entschliegung ber deutschen Sührung gurudgenommen. Ob wir gro-gere oder fleinere Gebiete Belgiens oder Frantreichs aufgeben, fpielt für unfere militarifche Lage gar feine Rolle. Für uns fommt es ganz allein darauf an, daß die Front ein in sich geschloffenes Ganges bleibt. Ronnte ber Feind in ben erften brei Monaten feines Ringens um bie Entscheidung die deutsche Front nicht gum Berreißen bringen, obwohl er feine ungeichmachte Ungriffsfraft einseben fonnte, fo wird die Erreichung seines Bicles angefichts bes fortschreitenben feindlichen Rrafteberbrauches immer ausfichts. lofer.

Wir können baber mit wochsender Ruversicht den meiteren Rampfen entgegenseben. Die beutfche Biberftanbetraft ift unerschüttert. Beit braugen in Feindesland ichtruren unfere Truppen die Beimat, verhindern, dag die Greuel des Rrieges in unfer Baterland getragen werben. Wollen die Feinde den Krieg fortfeben, fo tun fie es vorläufig auf Roften bes belgifchen und frangof. Gebietes, auf Roften feiner Bewohner.

3wei Ingeftandniffe ber beutschen Rote.

Brei große Zugeftanbniffe enthalt bie beutiche Rote: 1. Die Buftimmung gu bem Grundfat, bag bas "gegenwar ige Rrofteverhaltnis an den Fronten", ober wie die Wilfonnote fich ausbrudte, "die Fortbauer ber gegenwärtigen militarifchen Heberlegenheit" der feindlichen Armeen ben Abmachungen über ben Baffenftillftand und bie Raumung gugrunde gu legen ift, und dog diefer Buftand gefichert und verburgt merben foll; 2. ben Bergicht auf ben uneingeschranften U.Bootfrieg infofern, ale für bie Folge Baffagierichiffe von ber

Torpedierung ausgeichloffen fein follen. Die Bedeutung des erften Bugeftanbniffes liegt weniger in feinem sachlichen Inhalt als in ber formeilen Anerfennung ber Ueberlegenbeit des Berbandes im Felde; benn ich'ieglich war unier ehrlicher Friedenswillen u. mitt der Bunich auf Seitenwegen eine Belteung unferer militariiden Lage gu erzielen, maggebend für unfer Grfuchen an Billon um Frede invermittelung. Bir laffen ums jest berbei, die Lage auf ben Schlactfeldern nicht nur mittelbar, fondern auch formeil anguerfennen, indem wir die "Giderbeiten" und "Bürgichoften", die von Bilfon beclangt werben. gugugefteben bereit find. Dit Rudicht auf Neuberungen der frangofischen und engeischen Rriegspreffe, die fich in ihrer tollen Raferei gu den maglojeften und für uns demütigenbiten Gorberungen hinreißen ließ, war es allerdings nötig, daß in die Rote ausbrudlich ein Bufat aufgenommen wurde des Inhalts, daß die Form diefer Gicherheiten und Bürgicoften ber Chre bes beutiden Bolfes und ber Unbahnung eines gerechten Friedens nicht gu-

wiftrfanfen borfe. Bom Briffmenten Milfor erworter Dentifdiond eine Geltenbundung feines Ginuuffes nuch birjor Richtung.

Der Bergicht auf ben uneingeschränften II. Bootfrieg ift bas fichtborfte Beichen unferes Friedenswillens. Die Gentliebe Role fagt es nicht ousbrudlicht aber wir wiffen es und die gange Belt jonte es miffen, bag unfer U. Bootfrieg eine Baffe war, die England uns in die Sand gestoungen batte. Unter Dibednung aller geichriebenen und ungeschriebenen Gejebe, Die im Bollerleben beilig find, bat Großbritannien mit feinem Sungerfrieg Rot und Entbehrung über ein ganges Bolf, ein-ichliehlich Frauen, Rinder und Greife, gebracht. Ber ben U-Bootfrieg "unmenichlich" nennt, follte nicht bergeffen, daß uns die Rot diefe Waffe in die Sand gebrudt bat. Wenn mir Billons Gorderung trobdem mit großer Gelbitverleugnung nachgeben, so geschieht es nur, "um alles zu verhüten, mas bas Friedenswert erschweren fonnte." Beffagierichiffe werben für die Folge nicht mehr be. jentt werden. Das ift logischerweise nur dann möglich, wenn jebes Sandelsidiff baraufbin unterfucht wirb, ob es Bannware ober Berjonen beforbert. Mit anderen Worten; ber U-Bootfrieg febrt wieber in ben Rabmen bes Rreugerfrieges gu-

Heber bie militarifde Geite ber beutiden Rote

lagt fich eine gut unterrichtete Stelle wie folgt aus: Bas die Frage einer Raumung betrifft, is muß fid das deutsche Bolf folgendes vergegenwärtigen: Rach einer Burudgiebung unferer Truppen binter die Bandengrenze wurden bei einer etwaigen Bieberaufnahme ber Feindseligfeiten große Streden des lothringifchen und rheinifchen Induftriege-bietes in den Bereich der feindlichen Geichilbe tommen. Gie maren außerdem ben feredlichen Gliegerangriffen ausgesett. Durch die Rurudgiebung unfrer Truppen murbe baber das nach Bilions Meinung vorhandene militarifde Hebergewicht ber Entente nicht nur gewährleifet, fonbern noch in erheblichem Dage verftartt. Die neue Aufftellung unferer Truppen murbe unjete Bufubr an Mumition und Rriegsmaterial ge, Groen mabrend bie feindlichen Rriegsanlagen bor Angriffen unferer Flieger fo gut wie gefichert fein wurden. Durchaus berechtigt mare es fonach, wenn von un'ere: Deercsleitung Garantien dafür gefordert wurden, daß bei etwaiger Bieberaufnahme ber GeinMeligkiten unfere militarifche Lage gegenüber ber jebigen nicht vericbiech ert wird. Ausge dloffen ift es, bag wir ploblich bas gange befente Gebiet mit einem Schlage raumen, vielmehr tonnte nur eine allmabliche Burudgiehung eintreten, bamit nicht ein fofortiger Busammenbruch unserer gangen Briegswirtichaft die Folge fein würde. Wir murden uns hierdurch dem Feind auf Gnade und Ungnade ausliefern. Die Raumung mußte langfom und idrittmeife, entipredend ben Bereinbarungen gescheben, die mir bei Beginn der Baffen'tittftandsverhandlungen zu treffen hälten. Mit dem Beginn der Raumung muß aber der Baffenftillftond auch im Intereffe der Bivilbevollferung be: befehten Gebiete eingetreten fein, die fonft ben Schreden bes Rrieges ausgefeht waren.

Das Brogramm ber Deutschöfterreicher.

Um Montag baben fich im Rieberöfterreichischen Bonbbous gu Bien die Bertreter ber Deutich. ofterreicher über die Bufunft ihres Bolfes beraten und Beichluffe bon bober geichichtliecht Bedeutung gefaßt. Ein Teil der Deutschen spricht ichon jest offen aus, bag fie benAnfclus an bas Deutsche Reich fuchen wollen, wenn die Clawen einen neuen Bujammenfdlug Defterreichs ablebnen. Gin Aufruf an Die Deutschen Defterreichs ift bis auf wenige Einzelfragen bereits fertiggestellt. Er durfte folgende Bunfte enthalten:

1. Deutsch-Defterreich muß frei und unabbangig

2. Gelbständig und unabhangig wird es über feine Regierungsform enticheiben.

MIs freier, unabhangiger Staat wird es auf

ber Friedenstonferens durch felbftgewählte Gefandten bertreten fein.

4. In voller Freibeit wird es darüber enticheiben, in weiches Bertrags- oder Bundesberbaltnis es gu anderen Staaten und Bolfern treten wirb.

5. Bur Bilbung einer legalen Bertretung find

Reutvohlen durchzuführen. 6. Es muß ein Rationalrat eingefett werben,

bem die Abgrenzungsverhandlungen obliegen und der für eine Bertretung auf ber Friebenstonferens Sorge tragt.

7. Museinanderfetjungen über die Reichsfinangen und die anderen gemeinsamen Fragen des alten Defterreichs erfolgen durch eine Reichsvertretung.

Wefedite an ber hollanbifden Grenge.

Sang, 22. Det. Der "Rieume Rotterbamiche dijd beigifden Grenze: Augenblidlich finden an der Grenge bon Geelandijd Flandern beftige Wefechte ftatt. Es find aber feine großen Seere in dieje Rampfe verwidelt, fondern es bandelt fich nur um Rachbutgefechte in großem Maßstabe. Die Deutschen baben sich bei Eebe hinfer bem Abroafferungskanal ber Leie festgefest u. beden bier ben Miidaug ber 8000-10 000 Mann, die fich bei Eecloo und Gent nicht an die niederl. Grenze drangen laffen wellen. Der Bormarich der Alliverten vollzieht fich febr vorsichtig, wahrscheinlich deshalb, weil die Deutschen bei ihrem Mudgug feit entichloffen find, Angriffe gurudguidiagen. Bor allem beden Marinefolbaten ben Rudang. Die Stimmung ber Deutfchen ift bewunderungewürdig. Gie find burchaus entidiloffen und fampfen bis zum Munitionsman. gel, ber ben Rampfen ein Gube macht, 3m allgemeinen fang man fagen, baß ber Rudzug in gro-ber Ordnung bor fich geht. Bis jeht wurden in Holland nur etwa 60 Mann interniert, die beinobe allen Marinetruppenteilen angehören, die bisber an der Rufte gelegen haben. Bon anderer Seite wird gemelbet, daß Brug ge unverfehrt ift.

Ocfterreich-Ungarn.

Die neue Rote Burians.

Bien, 22. Oft. Die beutiche Antwort. note hat hier in allen politischen Kreisen ben be-ften Eindrud gemacht. Man rühmt ihre würdige Zursichaltung, ihr sachliches Entgegenkommen und ibre einwandfreie Unzweidentigfeit. Rur ber unverhüllte boje Wille fonne einem Eingeben auf ibre Boricklage widerstreben. Dann wiffe aber bie gange Weit, wie et mit ber Gerechtigfeit der Entente fei. - Die Antwortnote Lanings an Defterreich fibte erft beute ibre volle Wirfung auf die Bevölferung aus, die fich in Breisstürzen an der Börse und in tieser Riedergeschlagenbeit kundaab. Die Antwort des noch bas Mmt führenden Minifters bes Musmärtig en foll in Balbe abgeben. Coviel barüber berloutet, enthalt fie jum Teil eine Rritif an bem Berhalten Billons, jum Teil aber auch einige fachliche Richtlinien. Die Regierung will aussprechen, daß fie nicht gesonnen set, mit den in Baris befindlichen tichecho-flowasischen Faktoren in Berbindung gu treten, sondern nur mit bem tickecho-Nowakischen Bolk in Ocsterreich. Außer-dem will sie darauf hinweisen, daß der Umbau eines Staatengebildes nicht fo rafch vor fich gebe. daß die Frage des Waffenstillstandes von der vorberigen Lösung dieser Frage abbangig gemacht werden tonne. Das wurde nur die Berbeiführung des Friedens ad calendas graecas vertagen. Die Regierung will ber amerikanischen Regierung-mitteilen, daß durch das Danifeft bes Raifers der Weg gur inneren Reform beschritten worden und diese Aftion gegenwärtig im Fluß begriffen Sie febe baber fein Sindernis für die Bemübungen über einen Boffenftillftonb.

Neichstagsverhandlungen.

(Schlug.) Berlin, 22. Offober.

Abg. Graf 28 eft arp (fon.): Bir fonnen in ber neuen innerpolitischen Entwidlung teinen Fortichriti erbliden, vielmehr einen verhängnisvollen Schritt auf ber Bahn abwarts. Der Reichstangler und bie Staatsfefreiar find nicht mehr bie Berufenen bes Raifers, fonbern die Beauftragten ber Parlamentemehrheit. mit find die Grundlagen ber berfaffungerechtlichen Buflunde beseitigt, auf benen Breuben-Deutschland groß und fabig geworben ift, biesen Wellfrieg zu fuhren. Wir glauben nicht, dog ber Bundescot in Sufunft ben gentraliftifchen Beitrebungen Biberftand feiften fann. Ber die Rechte bes Raifers beschranft, enteignet gleichzeitig ben Ronig von Breugen, und wer ben Bundeseat git einem Bollgugsausichus ber Reichstagemehrheit mucht, ber nimmt ben preuhrichen Stimmen ihr Gewicht. Die Erfahrungen bes Krieges haben gewiß nicht gezeigt, bag bas Erforbernis ber Buftimmung ber Barlamente irgendwie bemmend bei einer Rriegserflarung gewirft babe. Die allerichwerften Bedenfen baben wir, wenn im gegenwärtigen Augenblid an ben Grundlagen bes Deeres gerüttelt wird, wenn die Ernennung der Offi-giere und die Tätigfeit des Generalftabs unter die Einwirfung bes Reichstanglers geftellt merben wurden. Alle biefe Dinge hoben ihre fcmeren Bebenten. 3m Gangen genommen, tonnen wir ihnen nicht guftimmen, weil fie Glieber find in der Kette der Magnahmen, die bas neue parlamentarische Suftem gur Durchführung bringen follen. Die ganze Entwicklung hat fich gegen unseren Wir lehnen die Berantwortung ab. (Zurufe links: Sehr gutt) Wir sind jeht Oppositionspartei. Dabei wollen wir unfere Aufgabe erfallen in bem feften Ber-trauen, bag bie Beit tommen wirb, in ber tonfermatibe

Anichauunngen eine aufrichtigere Burbigung finben werben, ale heute. Unfere Stellung in ber Opposition ift gerobe in ber sehigen ernften Stunde wesentlich beis schafft werden burch eine Rundgebung bes sozialbemefratifden Barteiboritandes, burch eine Rundgebung aus Regierungsfreifen. Derr Scheibemann ift Mitglieb ber Barteivorftandes und ich frage ben Reichefangler, ob er bie Berantwortung für diese Sandlungen übernimmi (Gelächten). Die gange Reicheregierung muß berantwortlich gemocht werden für die Rundgelung, die in ben Regierungsbiatt dem "Borwärts", erichtenen ist. Die Stunde der Abrechnung wird tommen. (Sehr richtigt linis.) Die Antworten des Projedenten Wilson logen boch Sweifel offen, ob wie uns auf bem richtigen Wene befunden haben. Auch wir wünschen i dergen ben Frieden. Das Deutsche Reich ift nicht begwungen und gereben. 2008 der gur bölligen Anpitulation. Es ift miest gegwungen Bedingungen angunehmen, die mit den Geundsapen des Gerechtigkeitsfriedens undereinder find. Wie halten fest on der Unversehrbarkeit bes Reichsgebietes auch im Often und mit gang bejonberer Entfchiebenbeit lehnen wir bie unerhorten Mn. fprude ab, bie bon polnifder Geite erhoben erben. Rein Schritt beutschen Bobens auch im Often foll abgetreten merben.

Gingegangen ift bon ben Dehrheitsparteien eine Refolution, in welcher bem Reich atangter bas Bertrauen ausgesprochen wirb. Darauf wird bie Weiterberatung auf Mittwoch 2 Ube

Provinzielles.

):(Caben, 22. Oft. Min Sonntag fand bier im Soale ber Gaftwirticaft Chafer, Bababof Rall bingen, eine gabireich befuchte Berfammlung ftatt, Berr Burgermeifter Duller . Caden eröffnete die Berfammlung und erteilte Beren Affeffor Dr. Strieder aus Befterburg das Bort. Der Res ner gab in einstündig, padenber Rede einen Ueberblid über die augenblidliche militärische und innerpolitifde Lage und forberte in eindringlichen Borten die Biederbefeftigung ber inneren Gront. Rcb ner führte aus, daß in diefer Schidfalftunde des beurichen Bolfes nicht Beit bafür fei, Borwürfe ou machen, au rechten und gu ftreiten, fondern wie ein Mann mußten Alle in der Beimat bafteben ben Gegnern gu betreifen, daß Deutschlands Rraft und Entichloffenbeit noch nicht gebrochen fei. Gelegenheit dafür biete fich durch rege Beteiligung aller Bolfsfreife an ber jetigen Briegsanleibe. - Serr Burgermeifter Müller bantte namens ber Berfammling bem Redner für die bon glübendem Batriotismus getragenen Borte und jorderte alle Anweienden auf fich tatfraftig an ber Beichnung ber Rriegsanleibe gu beteiligen.

Lord, 23. Oft. Berr Burgermeifter Ferbi-nand Travers, ift im Alter von 40 Jahren ploblic geftorben. Geit fünf Jahren an der Spihe unferer Bermaltung ftebend, war der nunmehr Berftorbene beftrebt, bas Bobl feiner Baterftabt gu forbern.

" Biebrich, 23. Dit. Die Chefrau Paul Robier, Bindenburgftroße wobnhaft, . bat fich aus ihrer Bobnung entfernt und ift bis jeht noch nicht aurudgefebrt. Da die Frau in letter Beit frantlich. namentlich ichwermitig gewesen fein foll, wird vermutet, daß fie fich ein Beid angetan bat. Die Ber-

miße ift 24 Jahre alt. Biesbaben, 23 Oft. Gelbitmord bepangen bat bier ein ebemaliger Offizier, ber feit Camstag bermift wurde. Um Montag abend wurde feine Beiche im Balbe in ber Rabe bes Eigenheims gofunden. Er bat fich erichoffen.

* Hue bem Siheingan, 23. Oft. Der allgemein Serbst ftebt bevor; ichon haben in den verschiedem Orten des Kreises Borlesen stattgefunden. D 1918er Berbft wird ein "neibifder". Quantum betrifft, fo find allmählich die Soffnut gen immer mehr gefunten. Die Trauben finger an am Stode "gu fch win ben". Much die Duclität fällt nicht fo aus, wie man noch por gwei Monaten erwarten durfte. Die Trauben find vielfach noch nicht völlig ausgereift; infolge des Regenwetters ftellte fich frühzeitig Robfaufe ein. Det bon mancher Stelle auch für das Rheingan prophe geite Breisfturg bat fich bis jest nirgends bemertbar gemacht. Allerdings, von einem Beingeichaft ift nichts zu bemerten. Rur bier und ba find fleine Raufe perfeft geworben. Um Somstag fand in Rüdesbeim die Trauben versteige rung des Frühmeffereigntes ftatt. Man gablte für je 200 Liter Traubenmaifche; Dombech 400, Reuweg 410, Sinterhaus 500, Engerweg 510 und 560, Bifchofsberg 520, Berg 620 Mart. 3m Sabre 1917 gabite man für bie Trauben berfeiben Lagen 570 bis 730 Mart; babei mar ber 1917er ein Qualitätswein, was wir bom "Reuen" nicht behaupten wollen.

* Franffurt, 28. Oft. Radtquartier nut Burgichaftsftellung ift bas gegen Reuefte, was von den Fremden im Sotel und im Bafthaus verlangt werben fann. Es ift dies eine

Unter der Maske.

Rriminalroman bon Sans bon Biefa.

(Machbrud berboten.) "Und in erfter Linie bitte ich Gie," fubr der Bollgeirat fort, "fich wieber unter die Gafte gu begeben, um die icon auftauchende Unruhe gu befei-Bie mir ber Abjutant bom Dienft mitteilte, hat fich Se. Durchlaucht, der Erbpring, bereits gurudgezogen, aber mit bem ausbrudlichen Buniche, daß das Geft feinen ungeftorten Fortgang nehmen

Mlle berliegen bas Bimmer.

Babrend die Sofberren fich raich noch ben Jeftraumen entfernten, ichlug der Boligeirat eine an-

bere Richtung ein.

Bon dem großen Sauptforridor zweigte fich ein schmaler Gang ab. Diesen entlang gehend, tam ber Beamte an einen zweiten Rebengang, ju welchem einige Stufen emporführten. Diefer Gang, der fich rechtwinflig an das Colof anfeste, und unter welchem fich die Wohnraume des Ruchenchefs befanden, berband bas Palais direft mit dem fogenannten Ravalierbaufe. Dasfelte lag bem Balais gegenüber jenfeits eines großen Bofes und enthielt die Gemacher für einige bobere Sausbeamte und die Gafte bes Erbpringen, die namentlich gur

Beit ber Berbstigeben gablreich eintrofen. Diefer Bugang gum Schloffe, vom Robolierbaufe aus, aber war es, ber dem Polizeirat viel zu denten

Mule Gingange, auch bie aus ben Bofraumen, waren überwocht, nur dieser nicht. Wiederum führte zum Kabalierhause ja nur der Weg durch ben Schloghof, beffen Zugang unter Bewachung

Satte bas Ravalierhaus vielleicht noch einen ameiten Zugang?

Der Botigeirat mar ingwischen den erleuchteten Berbindungsonng entlang geschritten und traf auf einen Galogbebienfteten.

"Bitte, guödiger Berr, bier ift fein Ausgang!" "Schon gut. Mi Ihnen diefer Bofien bier on-

Sogen Sie mol, find bier beute burch biefen Bang mastierte Gafte eingetreten?"

"Bie viel?"

"Drei Berren." In welchen Masten?"

Ein feiner Berr in einem Bams und furgem Mantel, mit einem Degen und grauen Trifots. Dann ein Ginfiedler in einer braunes Rutte." "Und ber Dritte?"

Satte einen langen, weißen Mantel mit einem roten Rreug."

"Alfo ein Tempelritter. - Ift bier Kontrolle geführt worben?"

"Rein." Wer hat das angordnet?"

Der Berr Sofmarichall. Er meinte, die Berren find uns befannt," Belde Herren? Wer bewognt bas Ravalier-

pans?" "Darüber tann ich feine Mustunft geben." Menich, warum fteben Gie benn bier?" Der Mann geriet infolge bes barichen Tones

etwas in Berlegenheit . "Neben dem Rabalierhaus fieht noch das Marstall- und Wirtschaftsgebande, und ich hatte Befehl, fein neugieriges Dienstbersonal einzulaffen.

Außerdem follten wir aus Berfeben fich hierher berirrende Gafte gurechtweisen."

"Sie fagen "wir", haben Sie noch mit anderen Leuten die Bache geteilt?" "Jamohl."

Ohne ein weiteres Wort zu wechseln, begab fich der Bolizeirat wieder rasch nach dem Haupigange suried und verschwand in der Richtung nach dem Sonle, aus bem die lodenben Mange eines Walgers ihm entgegendrangen. Er veripurte aber nicht die geringfte Buft, ben ichmeidelnben Tonen Folge gu leiften, fein icharfes Mune forichte in bem freifenben Biremarr noch einem Coffeebiensteten im Grad,

Endlich hatte er ibn entbedt, ober bielmehr ber Sejuchte naberte fich langjam.

"Gie fuchen mich?" fagte leife der Berantretenbe.

"Folgen Sie mir unbemerkt, aber fo rafch wie möglich!" Rach einer Minute ftanden fich beide ohne Beu-

gen gegenüber.

Der Bfeudobiener war einer ber gewandteften Ariminalbeamten bes Boligeirats.

"Bir figen in einer iconen Linte, But", begann ber Boligeirat, "es ift ein Berfeben gefcheben, obne unfere Schuld; aber vielleicht batten wir bem Sofamt gegenüber energifcher fein follen. Folgen Gie mir!"

Beibe gingen benfelben Weg gurud, ben ber Bolizeirat bor wenigen Minuten gefommen war.

Bei bem erwähnten Berbindungsgange angelangt, erffarte er mit furgen Borten ben Bmed biefes Ganges und ichloß: "Rach meiner Arficht ift das der Fuchswechsel. Bielleicht finden Sie etwas. — Ihre Legitimation haben Sie bei fich? "Jawohl." "Im Rotfall bin ich jederzeit zu haben. Ich werde dafür jorgen, daß Sie mich finden Rann

eine nette Racht werben!"

Darf ich bitten, einen ber Sofbeamten gu beranloffen, bierber gu fommen, ich muß über einiges Ausfunft haben." "Gut."

Während ber Bolizeirat fich entfernte, glitt ber Gebeimpoligist bereits ben Gang entlang, er wußte, bag oft wenige Gefunden genugen, um eines wichtigen Momentes für immer verluftig gu

4. Ropitel. 36 bin gludlich, ben Wirzmare binter mir gu haben," fagte ber Erbpring zu bem neben ihm die breite Treppe binaufichreitenden Bergann, "ich febne mich noch be rotille." Der Maler antwortete nicht. In feinem Geficht

geigte fich ber Musbrud ftiller Corge, Die feinem fürftlichen Freunde fogar nicht verborgen blieb.

"Auch Ihnen icheint der Abend unter einem ungunftigen Sterne gu fteben, Bergang," bemerfte ber Bring, "und ich erhoffte von Ihnen für mich felbft Befreiung."

"Die Stunde ift folecht gewählt, mein Brins ich gebe es gu, auch bor ber Schwelle eines freich Rünftlers macht Unbeil und Berbangnis nich

"Das flingt mufteriös, Freund, ichlieglich to durfen Gie bes Buipruchs mehr als ich Urmer!" Der Maler ichwieg.

(Fortsehung folgt.)

Büchertifch.

Der Pfarrer als Bfleger der miffenfchaftlichen und fünftlerifden Berte feines Amisbereiches. Bon Can Bretfoneiber. Bjarrbermefer Breslau. 1918. Berlag von Frang Goerlich. VIII . 199 S. gr. 8º.

Bfarrauchib, Bfarrbibliothet, bie firchlichen Rund benfmaler, die Chronif, bas find die Themata, mit bench fich die vorstebend angegeigte Schrift befchaftigt. Der Berfasser hat diese Dinge mit Luft und Liebe und ein-gebender Sachtemunis bearbeitet. In unserer Zeit be-ichäftigt man sich mit Borliebe mit spezialgeschichtlichen Studien und für sie bilden die Bfarrarchive gang un-Schabbare Rundgruben. Leiber find ihre Beftanbe boll Dofumenten und Aften nicht allgubaufig fo geordnet daß ein Gefchichtschreiber ohne große Rube und Beite aufwand fich barin gurecht finden fann. Wer foll fie aufwand sich darin zurecht finden kann. Wer soll se ordnen und wie soll das geschehen? Die nächstderusenen sind wohl die Pfarrer selbst, allein sie sind, namen lich in größeren Pfarreien, so sehr mit anderen Ar-beiten überhäuft, daß es ihnen schwer wird, die nötige freie Zeit für die Ordnung des Archids zu finden, 30 mal ihnen auch die Schulung für eine folde Arbeit fehlt. Die lebter dietet dos Werk Breifcineiders in vortrefflicher Weise und beite. der ersteren musien se bebenten, bag bie Arbeit, verteilt, doch guftande faut men wird, wenn nach einem festen Plane vorungen gen wird; fie lohnt fich. Aehnliches gilt von der Billie thet und ben Runftbenfmalern. Die viele Roftbarteiten find icon aus Untenntnis ihres Wertes gu grunde @ gangen ober berichleubert worben! Bare ein genas Bergeichnis bon ihnen vorbanben gewefen, fo murben fie gerettet worden fein. Grobe Corpfolt berbient auch bi Cfarrdronif; richtig geführt, fachlich, ohne perfaule Borringenowmenheit und genan, bietet fie ein wichter Denfmal der Bergangenheit. Das vorliegende Wert et fert gu allem an und zeigt, wie mang machen folle berdient warme Empfehlung.

gotwendige Magnahme gegen die bielen Bett- ! maide Diebstähle, die einen unbeimlichen Umfang angenommen baben. Der Betrag wird am Morgen und ber Montrolle bes Fremdengimmers wieder

bt, Granffurt, 24. Oft. Bei ber Musführung pon Erneuerungsorbeiten am Rathaus fturgte ein Cochbeder aus einer Sobe von fünf Stodwerfen

ab und war auf der Gielle tot.

. Marburg, 23. Det. Der Ginladima bes Ref. torate der Universität gu einer voterlandifchen Berammlung batten die Angeborigen bes afabemiichen Deterforpers, die Studenten und Studentinnen jo ablreich Folge geleiftet, daß die geräumige Aula faum noch einen Stehplat übrig ließ. Der bergei-tige Rettor, Brof. Dr. theol Seit muller bielt eine Uniprache, in der er die gegenwärtigen Berballnille, unfer Friedensangebot und beffen Beantwortung fdilberte. Er forberte bagu auf, ben Glauben nicht gu verlieren, benn bas Bolf, bas fich feibst aufgebe, fei berloren. Unfere Behr fei noch fart, ebenso wie die sittlichen Krafte, die im deutichen Bolle rubten. Ge gelte jeht mutig aus-Dit dem Gefange des Liebes "Deutschland über affes" ichlog bie eindrucksvolle Kundgebung.
* Raffel, 23. Oft. Bum Borfibenden bes Bor-

ftandes der Landesberficherungsanftalt für Beffen-Maffau ift ber Landebrat und Geb. Regierungsrat Dr. jur. Schrober unter Belaffung in feiner Stellung als erfter Landebrat und Stellvertreter bes Landeshauptmanns ber Broving Seffen-Raffau

ernannt worden.

Cokales.

Limburg, 24. Oftober.

= Ausgeichnung. In Anerfennung ihrer perbienftwollen aufopfernden Tatigfeit im Dienfte ber an ibren Wunden barnieberliegenben Arieger den ehrte. Bincengichweftern Libonia und Maria Cufanna bom bieligen Bincengbofpital die Rote Rreug-Rebaille 3. Rlaffe verlieben.

= Die Rettungsmedaille am Banbe wurde dem Leutnant d. R. Subert Sugo Silf, Gobn des Justigrats Silf, verlieben.

= Belibmedfel. Gert Tundermeifter Un on Siridfeld faufte bas auf ber Oberen Schiede gelegene Saus "Billa Frieded", den Erben Rob. Burthardt gehorend, fur den Betrag bon 23 000 Marf.

= Die Gifenbabnbermaltung ge. gen überflüffige Tagungen. Die preu-kijd-befiifde Eifenbahnverwaltung wendet fich gegen überflüffige Bufammenflinfte. Es muß jest, wenn nicht alles, davon abbangt, daß die Erlenbabn ibre wichtigen und gewaltigen Aufgaben erfullen fann. Much die Beranftolter bon Berjammlungen und Rongreffen werben bringend gebeten, mabrend bes Krieges alle Zusammentlinfte gu unterlaffen, bie für die Kriege- und Bollswirtichaft nicht unumganglich notig find und die Gifenbahn meiter

belaften würden.

10

er.

ctal

223

4

= Bur Befampfung des Goleich. bandels bat ber Borfibende des Breisausichuffes b. Rreifes Limburg Mgende Barnung für die Gelbftverorger erlaffen: Wer bem Schleichbanbler und bem Samfterer Getreide und Rartoffeln aus feiner Ernte verbotwidrig verfauft, icabigt bie Allgemeinheit und fich felbft! Bird unferem Rreife ein Teil unferer Borra e burch Schleichhandler und Damfterer genommen, fo fonnen mir die Mengen, die wir für unfer Bolf und für die Front abliefern miffen, nur aufbringen, wenn wir die Ration oer Beibsterforger berabiebent Jeber Landwirt weiß, was bas für feine Wirticaft bebeutet. Jeber Landwirt und jede Landfrau moge fich alfo fagen: Das bent jest ber Chleichbandler und ber Somfterer jum Schaben ber Allgemeinheit babon ragt, mußt u fpater felbft mit beinen Angeborigen aus beinen Borraten nochmals bergeben. Dit Rudlicht botont, dog ber Schleichhandel einen berart groben Umfang angenommen bat, daß fich ein Teil ber Bebolferung mehr ale reichlich mit Lebensmitteln berargt, modurch ihre Mitmeniden Rot leiben mufen, warne ich biermit die Landwirte ausbriidlich. für die Folge Lebensmittel im Wege bes Goleichlandels zu verabfolgen, da andernfalls die strengben Bwangsmohnahmen und außerdem gericht-iche Bestrafung ju gewärtigen find. 3ch boffe, bet auch unfere Landwirte ben Ernst ber Beit ertennen und ibre londwirtichaftliden Erzeugniffe bieber im vollen Umfange nach Dedung bes eigenen Bedarfs gur Ablieferung bringen, damit eine Meidmöß'ge und gerechte Berteilung unter die Be-Merung erfolgen tann. - Gleichzeitig werben bie Surgermeifter erfucht, mit allen Mitteln barauf bingumirfen, bag ber bermerfliche Schleidfandel un endlich aufhort und die Rot der Bevölferung n biefen ichid steldimeren Stunden nicht noch lan-er burch ich andliche Forberung bon anderpreifen ausgenutt wird. Die dondwirte find ftandig barauf bin gu fontrollieren be fie ihrer Abgabepflicht im Berbaltnis gu ben Einieertragen boll und gang nachfommen.

Dermischtes.

Der Fliegerangriff auf bas Labnial.

Beular, 22. Oft. Mehrere feindliche Flugzeuge betflogen gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ere Gemarkung. Eine von ihnen abgeworsene seitet in die Annenschonung des Herrn Limmerstelle Ulbswiere Bah, also ins freie Zeld, Auch unterhald Albswiere Bah, also ins freie Feld, Auch unterhald Albswiere Franke Land unterhald Albswiere Franke Land unterhald Linke Land unterhald und bestehn den Land Land und den Land un 2. Menidenleben fowie Godichaben ift nicht gu be-Die Bluggenge murben mehrinch beichoffen.

feindlichen Alieger gwiften ben im hinterlandite fo be-legenen Orten hartenrob, Gunterrob und Endlich nen tiden Bliegern in einen Rampf bermifeit morben, bei dem ein feindliches Flugzeug abgeichoffen mutde, Es fiel gur Erde. Einer feiner Insaffen war bereits tot, ber gweite ftarb turg nachber, Gerner murben in Bermod, wie in Ronigeberg und Nieberweidbuch, in letterem Dorfe nabe bet ber Rirde, je eine Bombe ab-

Linberung ber Wohnungonet in Minden.

W.B. Manchen, 29. Oft. König Lubwig hat in Witz-bigung der großen Rotlage, die sich auf dem Wohnungs-gebiet in der Stadt München in lehter Zeit geltend ge-macht hat, unter dem 18. Oftober de. an den Oderhofmeister ein Sanbichreiben gerichtet, in bem er bestimmt, bag ebenfo wie bie Münchener bie ausmärtigen Schlöffer gur Bebebung ber Mobnungenot berangegogen merben. Er erfucht um bie erforberlichen Borichlage.

Griofden ber Cholero in Berlin.

Die Cholera-Erfranfungen in Berlin und Umgebung, über die Ausgang Geptember berichtet wurde, find famtlich erloichen. Im Gangen handelt es fich um 19 Erfrankungen, von denen 15 töblich endeten und vier in

Genefung übergegangen find, sowie brei Bagillentrager. bt. Die Ergiebung gur Angeberei. Ter Landrat des Kreifes Baderborn berbeigt ben Bribaten und Beamten, wenn diese einen Damster fassen, 10 Brogent ber beim Damfter gefundenen Rartoffein, 20 Progent aber, wenn ber Erzeuger mit angegeben mer-ben fann. Der hamfter, ber feinen Belieferer neunt, besommt 10 Brogent des Wertes ber ihm beschlagnahm-ten Kartoffeln guruderstattet. Ueber die Rüplichfeit biefer fuifflicen Berfügung tann man berichiebener Meinung fein.

Gerichtliches.

)!(Limburg, 23. Oft. (Sowungenicht.) Der Steinklipper Konrad Rich vom Martenberg hatte sich am Montag wegen schwerer Urtundensülichung zu verantworten. Er soll sich durch einen Druderlehrling Brotfarten verschafft, diese mit einem amtlichen Stempel aftalich sehenden versehen, und in Berlehr gedracht baben. Im Besiebe des Angeklagten wurden mehrere auf diese Weise bergeitellte Brotsarten bei einer Durchward und der Rahnung aufgefunden. Die Gelchwerenen

ung ber Wohnung aufgefunden. Die Geschworenen verneinten die gestellten Schuldfragen. Es erfolgte ba-ber die Freisprechung des Angeflagten. — Der Güter-vorsteher Jatob Klein, jeht in Weilburg wohnhaft, ift beschuldigt, in den Jahren 1913 bis 1915 in Weilburg Geiber, Die er amtlich empfangen batte, im Betrage bon 1835 . unterschlagen und die gur Gintragung und Ron-1850 .** untersatigen und die ger Eintragung ine sontrolle der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Bücher unrichtig geführt zu haben. Ausgerdem foll er fich in 3 Fällen des Betrugs schuldig gemacht baben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen bezgl. der schweren Amtsunterschlagung und die Frage noch mil-dernden Umftänden. Das Gericht erfannte auf eine Gefangnisstrafe von 14 Monaten und rechnete bem "ngeflagten 4 Monate ber erlittenen Unterfuchungs.

Eingesandt.

(Unter dieser Audrik kommen Zuschriften aus dem Publikum, die hinreichend allgemeines Interesse haben u. sachlich gehalten find, zur Beröffentlichung. Für den Inhalt dieser Ausbriften übernimmt die Nedaktion keine Berantwortung.

:!: Limburg. 23. Oft. Diesige Gemüßebändler verlangen für das Fjund Notkraut 80 Bfg.! Die städtische Ledensmittel Berkaufsstelle biedet gleichzeitig Botkraut zu 16 Bfg. de. Frund an. Weitere Worte sind

Rotfraut gu 16 Big. be' Bfund an, Beitere Borte find überfluffig! Doch eine Anfrage: Ber ireibt bier unerhorten Bucher und mo bieibt bie

Gin Samilienvater.

Lette Nachrichten.

Wiener Tagesbericht.

299. 28 icn, 23. Oft. Amtlich wird verlaut-

Italienifder Rriegofdauplat. Allgemeine feindliche Artillerie- und Gliegertatigleit auf ber gangen Gront.

Unfere albanifden Balfan-Rampftrnbben nabern fich ber montenegrinifd-albanifden Grenge. Mu ber weitlichen Morava und nordlich Rrufevac bauern bie Rachbutfampfe an, Gin feindlicher Uebergangeverfuch bei Rrajeba wurde vereitelt. Der Chef bes Generalitabs.

Gleiche Roft fur Offiziere und Mannichaften.

Berlin, 23. Oft. Bie die Blatter melden, bat die fonservative Reichstagsfraftion folgenden Untrag eingebracht: a) darauf bingumpirfen, daß bie Bobnung für Mannichaften und Unteroffiziere bom 1. Oftober 1918 ob minbeftens berdoppelt und eine angemellene Aufbefferung ber Gebatter für Offi-giere nigglichft balb burchgeführt wird, b) die gleiche Befoftigung von Offigieren u.) Rauufcaften durchguführen.

Die Rationalitätenfrage im Reichstag.

Die Mationalitätenfrage im Reichstag.

Die gestrige Beidstagssihung nahm in ihrem ersten Teil trob einer langen Rebe des unabhängigen Sozialdemokraten Dagle einen ruhigen Berlauf. Dagegen sam es im zweiten Teile zu einer erregten Aussprache, die durch Reden der Betreter der in Deutschland ledenden völkischen Kinderheiten hervorgerusen wurde. Der Bole Stuck el, der Essässen die nationalen Ansprücke is r Landsleute an, die durch die Annahme des Wilsenschen Trogramms durch die deutsche Regierung nach ihrer Reinung zu drennenden Tagesfragen gewoeden sind. Raspool in der Horm, aber um so entschiedener in der Sache vertraten diese drei Redner die internationale Zigung der Kationalitätenfrage. Der Bole Stuck el ging dabei so weit, dah er sogar deren Lede de do ur zum Widerspruch reizte. Er suchte nämlich die ihm ungünftige Bevöllerungsstatistist der östlichen Landesteile als dieselig und deweislos hingusellen, worauf ihm derr Ledebour unter der Zustimmung des ganzen Daufes mit Recht die Frage zuries, was denn sonst, wenn nicht die Jusammensehung der Bevöllerung für den Charaster eines Landes ausschlaggebend sein solle. Der Charaster eines Landes ausschlaggebend sein solle, der Und Landese, erörterte die lehten Ursachen der seht auch

Die bem "Wehlarer Angeiger" berichtet wird, find bie ; in ben Meidelanden bor fich gebenben innerpolitifden Reformen und formt es offen aus, baft, wenn biefe Re-formen einer Debing ber Grimmung bienen folien, fie gut fpat famen. Die internationale Regelung fer nicht mehr ausguichalten und bas Welbiebefrimmungsrecht ber Effah-Beikringer, über die Bufunft ihreb Lenbed gu entscheiden, nicht mitt gu befreiten. Auch er verlangte die Lofung biefer Frage auf ber bevarftebenben benofonserens. In der gleichen Tanart war die furge Ansprache des Danen Dansen gehalten, der aufgrund bes Barographen 5 des Brager Bertrages für die Rockichtesmiger bas Recht beanfprachte, fich fur Deutschland aber für Danemarf gu enticheiben. Der fonfervotive ihrer Genf Beftarp beantragte in großer Erregung die Ansfeyung der Reichstagsverbandlungen bis zu dem Zeitpunft, wo die Regierung durch eine flare und vündige Erflärung zu diesem bedauersichen Auftreten der brei Redner bon den Rationalitätenpar en Stelung genommen babe. Er fand bamit über die Reiben feiner Barteifreunde hinaus Buftimmung. Bigefangler v. Baner antwortete ihm fofort und fundigte eine Regierungeerflarung fur den Donnerstag an. Dan ficht diefer Erffärung mit der größten Spannung entgegen. Auher den ichon erwähnten Riednern fam noch bon der Deutschen Fraftion der Abg. Graf v. Posadowally in ei-ner sehr beachtenswerten und gedankenreichen Riede zum

Der Rampf an ber hollanbischen Grenze. Saag, 23, Oft. Der parlamentarische Mitarbei-ter bon Hollandisch Riemvoburo meldet: Der Bremierminifter Rens ban Berenbroef gab beu'e in der Zweiten Rammer folgende Erflärung ab: Da fich die Rriegsoperationen gegenwärtig in ber Rabe unferer Gubgrenge abipielen, bat bie Befahr, daß bon einer ber friegführenden Barteien bollandifche & Gebiet betreten wird, aufs neue gugenommen. Das ftellt an die Aufrechterbaltung unierer Reutralität erneut ichmere Anforderungen. Wir muffen beshalb bie Bebrmacht wieberum berftarfen. Als Borbereitung oaau murde beute ber Befehl gegeben, daß alle Urlauber eingegogen werden. Eine Musnabme bilben nur die langfriftigen Urlauber, benen gwede Bab gebmung berechtigter bollanbiicher Intereffen biefer Urlaub erteift wurde. Rach einer furgen öffentlichen Debat'e beichlog die Rummer, die Gigung in eine gebeime umgumanbeln,

Die beutiche Rote in Baibington.

Der amtliche Wortlaut ber beutiden Rote ift om Dienstag früh in Bafbington in der ichweige-rifchen Gefandtichaft eingetroffen.

Abanberung ber 14 Bunfie? Genf, 23. Oft. Roch einem Rewyorker Telegramm des Barfer "Temps" bat sich die Mehrbeit der Redner in der Freitagssitzung des Senatsausichuses für eine Reufassung der vierzehn Friedenspunste des Bräsidenten ausgesprochen, um fie in Uebereinftimmung mit den berechtigten nationalen Bunichen der Berbfindeten gn bringen.

Reutermelbung aus Bafbington.

Boihington, 23. Oft. Reuter. Gin amtlicher Rommentar gu ber beutichen Antwort liegt im Augenblid noch nicht vor; aber nichtamtliche Kommentare find einmutig in dem Sauptpunft, namlich, daß der Frieden nicht unmittelbar bevorftebe und fein Baffenftillftand geichloffen wird außer unter Bedingungen, die für immer die Macht des deutschen Militarismus gerftoren.

Die montenegriniiche Megierung auf Rorfu. Genf, 23. Oft. Der "Corriere" meldet, daß die montenegrinische Regierung nach Rorfu übergefiebelt fei, weil fie eine baldige Boendigung bes Rrieges crimarte.

None Confiboot-Negaltate:

440 000 B. R. E.

23. Berlin, 23. Oft. (Amtlid.) Monnt Ceptember faben die Mittelmuchte rund 446 000 Bruttoregistertonnen

bes für unfere Geinde nunbaren Sanbelofdiff raums bernichtet. Rach neuen Rachrichten finb auferbem weitere 36 000 Bet. Schiffsraum burch uefere friegerifden Magnahmen ichwer befcabint in feinblichen Safen eingebracht.

Mus bem Reichstag.

BB. Berlin, 24. Oft. Aus bem Reichstag wird ber "Toff Big." bestätigt, daß in der bentigen Reichstagsfitzung gunächst die Regierung zu ben Erflärungen Stellung nehmen wird, die bie Reb. ner der Bolen, ber Elfaffer und der Danen in der gestrigen Gibung abgegeben baben. Es besteht bie Abficht, mit der heutigen Gibung die Diesmatige Lagung des Reichstages zu beenden.

Demonstrationen für Liebfnecht.

In Berlin fam es geftern abend gu großen Rundgebungen für den aus dem Budnbaus entiaffenen friberen Abgeordneten Dr. Start Liebfnech ? Eine große Menidenmenge erwartete ibn am Babnhof und begleitete ibn im Triumph durch bief berfebrereichen Straben. Es murben Sochrufe ant Lieblnecht ausgebracht, der dann an berichiebenen Stellen mit langeren Ansprachen für ben "

Die Stimmung in England.

29. Roln, 23. Oft. Bon geichatter Geite, Die burch Bribatbriefe über Die Stimmung im engl. Bolfe ausgezeichnet unterrichtet ist und dem engl. Auswärtigen Amt nabesteht, erfahrt bie "Roin. Beitung", daß die Friedenssehnsucht im englischen Bolfe ebenso groß, wenn nicht noch größer ei als in Deutschland. Das englische Bolf wolle den Frieden und wisse ihn gegebenensalls auch bei der Regierung durchzuseben. Bwei deutsche Raufleute aus Riel, die vor Kriegsausbruch bei englischen Groffiemen tatig waren, erhielten durch die Schweig den Auftrag, fich fofort nach ber Schweig zu begeben, um gleich nach Friedensichluß ihren trüberen Auftraggebern wieder zur Berfügung zu ftehen. Die deutschen Raufleute find bereits nach der Schweig abgereift.

Bilfonftabt.

28. Bien, 23. Oft. Rady Melbungen aus Brag follen die amerifan. Clowafen den Beichluft gefaßt baben, die bisber ungarifde Stadt Bref. burg gur gufünftigen Sauptftadt ber befreiten Glowafei gu machen u. fie Wilfonftadt gu nennen.

Rudtritt bes Rabinette Befeele.

299. Budapeft, 23. Oft. Das Rabinett Dr. Beferle bat beute abend in ber Sibung des Abgeordnetenhaufes endgilltig feine Demiffion gegeben. In das neue Robinett werden alle Barteien bes Saufes fowie die augerhalb des Barlaments ftegenden politischen Barteien, also die fogialdemofratischen Arbeiter und die bürgerlich-radifale Bartei, Mitglieber entfenben.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Cbet. Bemburg



Statt jeder besonderen Anzeige!

Gott dem Herrn hat es gefallen, Mittwoch, den 23. Oktober, mittags 12 Uhr meinen lieben Sohn, unseren guten Bruder, Schwager, Onkel und Neffen den

Hochwürdigen Herrn

Kaspar Wolf

Pfarrvikar in Frankfurt a. M.-Hausen,

nach kurzer schwerer Krankheit, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 37 Jahren, im 12. Jahre seines Priestertums zu sich zu nehmen.

Es bitten seine hochwürdigen Herren Mitbrüder um ein Memento beim hl. Opfer und die Gläubigen um ihr frommes Gebet.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frankfurt (Main)-Hausen, Balduinstein, Erfurt, 24. Okt. 1918

Die Beerdigung findet Samstag, den 26. Oktober statt. Das Totenoffizium be ginnt um 9 Uhr, das Seelenamt um 91/s Uhr und daran anschließend die Beerdigung

Waschpulver.

Genehmigt vom Kriegs-Ausschuß. Ohne Seifenkarten erhältlich.

Alleiniger Hersteller:

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg.

Waschpulver

ohne Seifenkarten erhältlich 762

Heimr. Lehmard. Seifenfabrik, Limburg.



Münz & Brühl, Limburg.

Bwölf fedismödige Ferfel

3. Webr, Irmtrant.

Gine gebrauchte Wasserpumpe gu vertaufen. Bu erfragen in ber Expeb.

Kaufe deutschen ju hohen Preifen. 8199

Karl Kessler, Limburg, Samenhandlung. Bon ber Gemeinbe Rentere-

haufen wird ein 1. ober 2. jähriger, fprungfähiger Gaanenslegenbod

gefucht. Angetote mit Breis. angabe an bas Bilrgermrifteramt bafelbit erbeten.

Gim leichter Einspänner-Aubwagen 8217 ju foufen gefucht. Gly Bimburgerftraße 2.

In ber Racht vom 21. au 23. Ottober ein Mutterfchaf mit Lamm entlaufen. Beibe baben am Ropf und Beinen femarge Fleden. Wieber-beinger erhalt Belohnung. Abzugeben bei

Johann Anapp, Abibach. Schone, Wifelbraune, gute Mild- und Fahrfuh (Begeisberger Raffe) me che vor zwei Monat gefalbt hat, preismert gu verfaufen. 8227 St Jojephshaus, Balbernbach [Dberlahnfreis].

Birta 200 buntte Mheinweinfloschen

billig gu vertaufen. Do fagt bie Exp.



Heute verschied nach langem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kousine, Frau

Charlotte Löser

geb. Diefenbach.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenens

Kilian Löser.

Limburg (Lahn), den 22. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehaus, Brückenvorstadt 14 aus statt. Die Exequien sind Montag, den 28. Oktober, 73/4 Uhr

Herr, Dein Wille geschehe! Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß nun auch mein zweiter innigstgeliebter, treuer Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin,

Unteroffizier

Peter Schneider

Im Reserve-Infanterie-Regiment 80, 7. Kompanie, Inhaber des Elsernen Kreuzes 2. Klasse,

nach 21/s jähriger, treuer Pflichterfüllung, am 9. Oktober infolge einer schweren Verwundung, an welcher er nach zwei Stunden in einem Feidlazarett im blühenden Alter von 21 Jahren sein Leben lassen

Um ein frommes Gebet für den teuren Gefallenen bittet im tiefen Schmerz:

Familie Philipp Schneider I. Witwe.

Etz, Limburg: Remagen, Frankreich, den 23. Oktober 1918. Das Seelenamt findet Montag, den 28. Oktober 71/4 Uhr zu Elz statt.

Todes- † Anzeige.

Gott der Allmächtige hat die treue Pflegerin meines vor 8 Tagen heimgegangenen Sohnes, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin

Katharina Christian

im 41. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen frommen Lebenswandel zu sich in die Ewigkeit gerulen.

Westerburg, den 22. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Ecker.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Oktober, vormittags 8 Uhr mit anschließendem Seelenamt statt.

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem schweren Verluste unseres euren Verstorbenen ihre Teilnahme erwiesen haben, insbesondere für die vielen gestifteten hl. Messen sagen

herzlichsten Dank

Frau Lina Bayer geb. Schwarz u. Söhnchen Familie Anton Bayer, Landwirt.

Limburg, den 24. Oktober 1918.

8092

Franlein finbig in Stenographie und Schreibmafdine fucht balbigft Unfangoftelle. Off. unt 8235 an bie Erp.

Tüchtiges, fauberes Sausmädchen Hugo Dams,

Biesbaben, BBebergaffe 4.

Braves, fleißiges Madchen für 1. ober 15. Rovember

Grau Rechtsanwalt Laug. Eltville (Rhein).

Die Beerdigung

Frau Dr. Steinheuer geb. Aremer

finbet Freitag, ben 25. Oftober, nachmittage 3 Hibr von ber

Beichenhalle des nenen Friedhofes and flatt.

Die Beerdigung ber berftorbenen Fran

Rath. Anogel geb. Rögler

finbet Donneretag nachmittag 4 Hhr vom Sterbehaufe Bolgheimerftrage 29 aus ftatt.

Todes= + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es in feinem unerforfdlichen Ratfdluffe gefallen, unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

Margareta Becker

am 17. Oftober in Riebrich im Alter von 30 Jahren, nach langem, fcmeren Leiben gut fich in bie Emigfeit gu nehmen.

3m Ramen ber trouernben Angehörigen: Jojef Beder.

Limburg, ben 22. Ottober 1918.

Die Beerbigung fant am 21. Oftober in Riebrich flatt. Das Scelenamt ift am Dienstag, ben 29. Oft ... 71/2. Uhr in Limburg im Dom. 8243

Todes + Angeige.

Gott bem Allmaditigen bat es in feinem unerforfclichen Ratichluffe gefallen, Montag morgen 5 Uhr meine imnigftgeliebte Gattin, unfere gute treuforgende Matter, Schmefter, Schwägerin und

nach langem, ichweren, mit großer Gebulb extragenem Beiben, öftere geftartt burch ben Empfang ber beil. Sterbefatramente, im Alter von 85 Jahren gu fich in bie Emigfeit aufzunehmen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die tieftrauernben Sinterbliebenen :

Bürgermeifter Jalob Diefenbach und Angehörige.

Renterehaufen, ben 28. Oftober 1918.

Das Geelenamt ift am Freitag, ben 25. Oftober. morgens 81/4 Uhr und barauf bie Beerbigung.

Danifagung.

Bfir bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem femerem Berlufte unferes lieben unvergeslichen Sohnes und Brubers

Andreas Benn

jagen wir allen berglichen Dant für bie vielen Rrangmenben und geftifteten hl. Dieffen.

Gang befonbers banten wir feinen Rameraben und Rameradinnen von Debru und Dietfirchen für bie vielen Rrangipenben, ben Echullinbern für ben erhebenben Grabgefang, fomie bem Militar Beuberbund und ben Solbaten bes Befangenen . Lagers Dietfirchen für bie jahlreiche Beteiligung an ber Beenbigung.

Familie Andreas Denn.

Debrn, ben 23. Ottober 1918.

oder einfache Stube,

bie Baus- und Ruchenarbeit

grundlich verfteht, in tleinen herrichaftlichen Daushalt für fofort gefucht. Rochen nicht

unbedingt erforberlich. Große

Grau Ritolaus Meher,

Meumartt 14, 2. Grage.

Baide auswärts.

8218

Briegertrau mit einem Rind Preis Limburg fucht für fofort jur Unterftutung in Felb. und Sausarbeit alleinftebenbe gefunde Blime ober altered Angebote unter Rr. 8145

an bie Erpeb. ber Beitung. Tüchtiges fofort gefucht. Alleinmädchen Ref. Lagarett, Dieg

Tüchtiges

für alle Arbeiten gefucht. Zelffagarett Banorama, Bermaiter Fleifder,

Bekanntmachung.

In diefer Boche wird Bleisch nur verabsolat an Schwerfrante und folde Berfonen, benen auf Grund arzlicher Atteste Fleischusch bewilligt ist.
Die Scheine bierfür können am Freitog, ben
25, de. Mis. auf Finnber 11 des Kathauses vorm.
ton 8 bis 1 libr in Empfong genommen werden.
Limburg, den 23. Oftober 1918. Der Magiftrat

Lebensmittel-Berteilung.

Auf Rr. 119 ber Lebensmittelfarte werben 100

Gramm Grieß ausgegeben. Abgabe der Abschnitte bis Samstag Abend. Ablieserung der Abschnitte durch die Gewerbe-treibenden bis Montag Mittag.

Ausgabe ber Ware Dienstag. Rfeinverfauf von Mittmoch ab. Limburg, den 23. Oftober 1918, Stabt. Lebensmittelamt.

Bezugsicheinausgabe für Speisemöhren

Heute Donnerstag, den 24. Oftober und Frei-tog, den 25. Oftober, nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden im Kathaufe Limmer Rr. 13 Bezugs-icheine für Speisemöhren ausgegeben. Das Lid. fostet 15 Bfg. Bahlung bat bei Erhalt ber Scheine au erfolgen.

Limburg, ben 23. Oftober 1918, Stabt. Lebensmittel Berfaufoftelle.

Zahnpraxis

A. Michels, Dentist.

Künstliche Zähre mit oder ohne Gaumenplatte. Plomben jeder Art. Zahnziehen mit örtlicher Betfinbung.

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Verarbeitung nur erstklassiger Materialen.

NB. Da ich nur persönlich behandele und bereits 17 Jahre eigene Großstadtpraxis ausübte, so garantiere ich für gewissenhafte und schonendste Behandlung

Sprechstunden: von 12-1 und von 5-8 Uhr. Sountags von 8-5 Uhr.

Grubenlampen

Gottfried Schafer. Limburg.

& Betriebs-Verlegung.

Sobalb ber Rohlenvorrat auf unferer Grube gwifen Radenberg und Schonberg geraumt ift, erfolge ber Roblem verlauf ansichlieflich am Raifer Bitheim-Stollen an Sabner Weg 1,20 Mart pro Bentner, Fuhrenmeife III

Gewerfschaft Viftoria, Boit Sohn In ein Dotel wird ein beff.

Mädchen od einfaches Frautein jum Baiche naben, ausbeffern und bugeln gefucht, bas etwas leichte Dausarbeit übernimmt. Geft. Angebote mit Bilb. Bengnisabidr. und Wehalts.

8263 an bie Exp. b. Bl. cinreichen. Coen bafelbit wirb ein junges

anfprudjen molle man unter

Mädchen jur Erlernung ber Rliche unb Des Danshattes lut ein Bud

ohne gegenseitige Bergutung

Für tleinen Daushalt branes fatholifches 8225 Mädchen

gefucht. Große Bafche aufer bem Soufe. Brau Jofe! Rleinebreil, Etroille [- hein],

Fried ichftraße 1. Monatsmadchen gefucht.

Lösch, Untere Grabenftrage 84.

municht auf bem ganbe Beifi. jeug. Rleider u. Anaben-Math. Eckel,

gur Beit bei Morbady. 8252 Bornhofen [Rnein].

23 3ahr alt, militarfrei, in allen Cat. und Drudar-

belten erfahr., fucht bauernbe Stellung, Geff. Offerten an Leo Krumscheid,

Buchbruder, Chweld (Meiel). vin braver Junge

in bie Lebre gefucht. H. Siegf led, 6duhmachermeifter

17jahriger junger Rann mit guter Schulbilbung fucht Stelle als

Bürogehilfe. Mas. Ero. d. BL

Brauer, junger Bausburfche

jum fofort Gintritt gefucht. Glässer'sche Buchhandlung. Limburg.

Melterer, suvertarfiner Backer.

fucht in Stadt ober Lant felbftanbige Stellung. 8243 Georg Raftner, Troisborf, Rolnernrage 234 Begert Rolu.

Gebrauchter, aut erhaltent Kinderwagen au perfoufen.

Ru erfragen in ber on

billig abzugeben. Untere Grabenitrage 31. Junge Kuh

faberaffe], im Dezembet talbend, ju vertaufen. Caden, Dauenummer & 8239 Rreit Wefterburg

Kleines

Lonbbens mit einige Morgen Pand, Doft. u. Gemalegarten event. IL Bichbeftanb, in gut banlichem Buftanbe n. be ! m quem erreichbar, gegen Mingebote mit ansfahr lichen Angaben, Lage, Brafe, Breis ufm, unt \$356 an die Erp. erb. 8425 B B B B 5555

Candhaufer, Dillen mit ober ohne Juventar !! faufen gefucht. Angebale Danbelstantor für Onpothelis und Befigmechiel, 8258 Coblent, Renftabt 19.

Lisohuma von 6 bis 7 Bimmet mieten gefucht Off. u. S. \$.8240 a. b. Gra

Guche Wohnsing.

oon 3 bis 4 Mäumen. Off. u. 9L B. 8241 a b. orr Fraulein fucht jum 1 300 gut möbl. Simmer mit etwas Romgelegenbe Off. unt. 8226 a. b. 61

Bohn- U. Schlatzing mit Boller Berpflegung 1. Rovember ju permit Raberes Ernebition